

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Englisch, Geschichte, Bildungswissenschaften
Gastuniversität: University College Cork (UCC)
Institut Universität zu Köln: Englisches Seminar I
Institut Gastuniversität: School of English, School of History
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 30.08.2017 - 23.12.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Universität und die verschiedenen Departments wussten in jedem Fall über die Ankunft der Austauschstudierenden Bescheid, weil diese einen Großteil der Studierenden ausmachen. Während meines Auslandssemesters gab es etwa 2.500 Gaststudierende am UCC. Es war klar, wer die Ansprechpartner für uns sind. Dabei handelte es einerseits um die Erasmuskordinatoren und andererseits um Studierende und sogenannte Societies, an die man sich bei Problemen jeglicher Art wenden konnte. Die Wohnungen wurden ebenfalls von der Universität organisiert.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es fanden Einführungsveranstaltungen an drei aufeinanderfolgenden Tagen (Mittwoch bis Freitag) vor dem offiziellen Semesterstart statt. Der Veranstaltungsort war auf dem Campus der Universität.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, es gab eine zentrale Stelle für Erasmus+-Studierende, Wie weiter oben bereits erwähnt handelt es sich dabei um die Erasmus-Koordinatorinnen des International Office. Das Büro befand sich umweit vom Campus und die Koordinatorinnen waren die ersten Ansprechpartner bei Problemen bei der Kurswahl etc.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich hatte immer wieder mit der Konaktperson zu tun und sie war immer sehr hilfsbereit, bereits vor meiner Ankunft in Irland.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

An den Instituten wurde ich nicht persönlich betreut. Allerdings wurden uns Ansprechpartner/innen genannt. Außerdem waren die Dozenten und Dozentinnen stets hilfsbereit und haben sich Zeit für Fragen genommen.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich schätze das akademische Niveau sehr hoch ein. Es gab eine vielfältige Auswahl an Kursen, mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und Anforderungsprofilen. Was zu bemängeln ist, dass im Fach Geschichte die Antike kaum behandelt wird. Dafür liegt der Schwerpunkt um so mehr auf der irischen Geschichte. Die Bibliothek war darüber hinaus sehr gut ausgestattet.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe mich nur auf meine beiden Fächer konzentriert, aber ich weiß aus Gesprächen, dass Kommilitonen auch fächerübergreifend gewählt haben. Besonders interessant fand ich die Möglichkeit, die irische Sprache, das Gälisch studieren zu können.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Es gab überhaupt keine Probleme bei der Erstellung des Stundenplans und ich habe alle Fächer belegen können, die ich mir bereits von Deutschland aus ausgewählt hatte. Darüber hinaus war noch der Wechsel einer Veranstaltung für mich möglich.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Es gab kein festes Curriculum und keine Einstufung, soweit ich das beurteilen kann. Dadurch war die Kurswahl sehr umfangreich und flexibel.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Von Seiten des University College Cork gab es keine sonstigen Vorgaben. Es galten die Vorgaben der Universität zu Köln und von Erasmus +.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ja, ich habe einige Studienleistungen in Irland erbracht und wie vorher abgesprochen, werden mir diese Leistungen fast vollständig angerechnet werden. Die Anrechnung erfolgt voraussichtlich erst im folgenden Semester.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Abgesehen vom Transcript of Records habe ich keine weitere Bescheinigung erhalten.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Mein Verhältnis zu den Dozenten am UCC war sehr gut. Bei einem Dozenten war ich in der Sprechstunde und er hat sich mehr als eine Stunde Zeit genommen. Auch andere Dozenten und Dozentinnen waren nach Veranstaltungsende gesprächsbereit und freundlich.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Am UCC waren selbst Vorlesungen wesentlich kleiner als an der Universität zu Köln. Ich schätze, dass in der größten Vorlesung 100 Studierende saßen. In meinen Seminaren waren wir 15 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Mensa fand ich im Vergleich zu der Mensa der Universität zu Köln sehr schlecht und überteuert. Ich habe in der Regel selbst gekocht. Der Campus ist sehr schön und einigermaßen zentral in Cork gelegen, wobei die Stadt ja generell sehr überschaubar ist. Die Freizeitangebote des UCC waren sehr gut. Neben angebotenen Wochenendausflügen durch Irland gab es zahlreiche „Societies“, in denen man Fotografieren lernen konnte und ebenso viele Sportclubs. Das Fitnessstudio konnten wir ebenfalls kostenlos nutzen (Schwimmbad, Squash-Platz, Kletterwand und Dampfbad/Sauna inklusive).

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Universität hat mir eine Wohnung vermittelt. Dazu musste man nur vorher Bescheid geben, dass man auf Wohnungssuche ist.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe zunächst lange auf eine Rückmeldung warten müssen, hatte aber dann bereits im Juni eine Wohnungszusage erhalten (ca. 2 Monate vor Semesterbeginn). Da ich aber vorher bereits Flüge gebucht hatte, habe ich noch 3 Tage im Hostel verbracht, was auch okay war.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Lage der Wohnung war perfekt. Man benötigte nur 15 Minuten zu Fuß zum Uni-Campus und ebenso lange ins Stadtzentrum und zu den Bars, Restaurants etc. Die Wohnung war darüber hinaus extrem groß (ca. 65 Quadratmeter). Der Zustand ließ allerdings zu Wünschen übrig. Und die Ausstattung beschränkte sich auf das Nötigste. Preislich fand ich es auch unangemessen, 520 Euro im Monat zu bezahlen, aber ich habe von doppelten Mietpreisen von Mitstudierenden gehört. Und 520 Euro im Monat ist für Irland ein normaler Preis.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ich bin nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Ich habe einige Kommilitonen in Irland gehabt, die große Probleme hatten, eine Wohnung zu finden. Einige wurden bei AirBnB fündig, bezahlen aber dann unangemessen hohe Mieten. Ich würde jedem empfehlen, sich schnellstmöglich nach einer Wohnung umzusehen und zu bewerben. In den Facebookgruppen kann man auch fündig werden.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Die Sportangebote habe ich bereits weiter oben erwähnt. Das Angebot war wirklich gewaltig. Außerdem empfehle ich jedem, die Insel in die Küstenregionen zu bereisen. Das Land hat unglaublich viele schöne Seiten zu bieten. Gerade für Natur- und Wanderfreunde gibt es viele Möglichkeiten. Dazu gibt es in Irland ein gut ausgebautes Zug- und Busnetz. Noch einfacher ist flexibler ist es, einen Mietwagen zu nehmen. Dazu muss man allerdings das Mindestalter von 25 Jahren beachten und man muss sich an den Linksverkehr gewöhnen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Die Sportclubs und Societies wurden allesamt von der Uni unterstützt und gefördert. Auch sprachen sich die Dozenten und Dozentinnen dafür aus, dass wir Erasmus-Studierenden den Societies und Clubs beitreten sollten. Die Integration wurde definitiv gefördert.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich hatte in Cork einen internationalen Freundeskreis, was bereits bei meinem italienischen Mitbewohner anfang. In dem Freundeskreis waren sonst noch Studierende aus Dänemark, Schweden, Frankreich, den USA, Kanda, Spanien und natürlich auch aus Deutschland. Ich hatte den Wunsch nicht nur mit den anderen deutschen Studierenden Zeit zu verbringen. Es gab aber vor allem unter den Franzosen und Italienern etliche Grüppchen, in denen man unter sich sein wollte. Ich hatte durch Freunde auch mit den Studierenden des UCC zu tun, die sich um Parties und Pub Crawls der Neuankömmlinge gekümmert haben.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebenshaltungskosten waren um einiges höher als in Deutschland. Ich war bei Lidl einkaufen, was etwas günstiger als die irischen Supermärkte war. Meinen monatlichen Ausgaben inklusive Mieter beliefen sich wahrscheinlich auf um die 850 Euro. Man kann aber auch gerne erheblich mehr ausgeben.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte neben der Uni keinen Job in Irland. Ich hatte durch die Uni schon genug zu tun und wollte meine Freizeit dann lieber mit Freunden verbringen. Ich kann jedem nur empfehlen, wenn es finanziell möglich ist, so gut es geht, einfach das Auslandssemester und die neue Erfahrung zu genießen.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Nehmt an so vielen Erasmus-Veranstaltungen und Unternehmungen wie möglich teil. Dann lernt ihr definitiv Freunde kennen. Lasst euch einfach auf alles ein und dann klappt das schon. Und zur Kostensenkung in Irland: Das Leitungswasser kann man trinken und vor dem Pub Crawl am besten schon mal zu Hause gemütlich ein Bier trinken.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich habe alle Informationen vom ZIB erhalten, die ich benötigt hatte und war mit der Betreuung dementsprechend zufrieden. Die Informationstage fand ich ebenfalls gut, obwohl diese in einem kleineren Rahmen hätten stattfinden können und nicht in einer Vorlesungsähnlichen Veranstaltung.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich habe mich von der Universität zu Köln beurlauben lassen, was aber freiwillig war. Dies lief aber ganz problemlos und schnell ab. Um Auslandsbefög habe ich mich nicht bemüht, hätte aber auch sehr wahrscheinlich keinen Anspruch gehabt.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Der Antrag auf einen Wohnheimplatz war leicht online durchzuführen. Dazu musste ich mich lediglich über ein Formular registrieren und habe dann auf die Rückmeldung der Gastuni gewartet. Allerdings hatte ich Sorgen, auf einen Fake reingefallen zu sein. Ich habe nämlich an dem Tag der Benachrichtigung, dass es einen Wohnheimplatz für mich geben würde, in Euphorie direkt die Miete überwiesen. Diese sollte auch in einem Schlag überwiesen, wie es in Irland üblich ist – was ich allerdings nicht im Vorhinein wusste. Ich habe dann eine gefühlte Ewigkeit auf eine Rückmeldung des Trägers des Wohnheims gewartet und mich zwischenzeitlich mit meinen Sorgen an das International Office in Cork gewendet. Diese beruhigten mich dann, dass ich mir keine Sorgen zu machen bräuchte.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Es musste für das UCC kein Sprachnachweis erbracht werden.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste ein Formular persönlich im International Office einreichen, was aber sehr schnell und unproblematisch war.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief problemlos. Das oben bereits erwähnte Formular musste eingereicht werden und schon konnte das Semester starten.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Ich musste keine sonstigen Gebühren bezahlen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe bereits seit mehreren Jahren eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC. Mit dem Versicherer hatte ich bislang noch keine Probleme gehabt und war nach einem Unfall bereits einmal bestens versorgt gewesen.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Abgesehen von der Buchung von Flügen und Busfahrten (dann jeweils vom Flughafen Dublin nach Cork) musste ich mich um nichts mehr kümmern und konnte mein Auslandssemester vollständig genießen.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, mit den Stipendenzahlungen gab es überhaupt keine Schwierigkeiten. Ich habe den vollständigen Betrag in einer großen Vorauszahlung und einer kleineren Nachzahlung wie vereinbart erhalten.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: